

## NEWS

NEWS AUS DER REGION | NEWS WELTWEIT

Trotzdem produziert Medizinalfirma mehr

## Gewinn halbiert: Sempacher B. Braun im Frankenschock

19.05.2016, 15:34 Uhr

B. Braun Medical Schweiz hat im Kanton Luzern drei Standorte und über 600 Mitarbeitende. Die Firma hat 2015 unter dem starken Franken gelitten und nur halb so viel verdient, wie im Vorjahr. Dennoch baut B. Braun aus.



Autor/in:

Redaktion zentralplus

@ZENTRALPLUS FOLGEN

B. Braun Medical Schweiz, Schweizer Tochter der deutschen Firma für Medizintechnikprodukte, hat 2015 den starken Franken gespürt: Der Gewinn brach um rund die Hälfte ein, von 28,7 auf 14,1 Millionen Franken. Auch der Umsatz darbt: Er sank um 2,3 Prozent auf 323,9 Millionen Franken (2014: 331,4 Mio.). Der Umsatz im Inland sank überproportional stark um 3,7 Prozent oder 5,1 Millionen Franken, die Exporte waren stabiler.

### Madeleine Stöckli neue Geschäftsführerin

Der aktuelle CEO der B. Braun Schweiz, Hans Kunz, wird per Ende Jahr nach mehr als 30 Jahren bei B. Braun in Pension gehen. Seine Nachfolgerin wird per 1. Juli 2016 die bisherige Stellvertreterin, Finanzchefin Madeleine Stöckli. Stöckli studierte Pharmazie an der ETH Zürich und machte einen MBA an der HSG. Seit 2002 ist sie in der Geschäftsleitung der B. Braun Medical.



Madeleine Stöckli

### Frankenschock habe B. Braun «schwer belastet»

Für diese Zahlen macht die Medizinaltechnik-Firma in einer Mitteilung «zu einem wesentlichen Teil» die Aufhebung des Euro-Mindestkurses verantwortlich. «Auch wenn in den letzten

Jahren Prozessoptimierungen und damit eine Effizienzsteigerung immer ein Thema war, hat der Entscheid der SNB unsere Ertragslage schwer belastet», wird CEO Hans Kunz in einer Medienmitteilung zitiert.

Zwar sei die Nachfrage gestiegen und die Produktionsmengen an allen Standorten damit ebenso, dies habe den verschärften Preisdruck durch den starken Franken jedoch nur zum Teil kompensieren können. Die günstigere Rohstoffbeschaffung aus dem Euro-Raum habe die Wechselkurseffekte zum Teil abfedern können, so CEO Kunz.

Verschiedene bereits eingeleitete Massnahmen sollen zu einer «besseren Gewinnsituation» beitragen und so die Arbeitsplätze sichern. Die Firma mit Sitz in Sempach und Standorten in Escholzmatt, Luzern und im waadtländischen Crissier beschäftigt in der Schweiz rund 1000 Mitarbeitende – davon 628 in der Zentralschweiz.

## **Mehr Forschung...**

Für Forschung und Entwicklung gab die Firma deutlich mehr Geld aus, 13,5 Millionen Franken (2014: 9,7 Mio.). Diese zusätzlichen Aufwendungen seien notwendig für regulatorisch geforderte klinische Studien für bereits bestehende Produkte. «Neue und innovative Produkte sollen auch in Zukunft dazu beitragen, die einzelnen Produktionsstätten in der Schweiz zu sichern», so Madeleine Stöckli, CFO der B. Braun Medical AG.

## **...und mehr Produktion**

2016 soll die Produktionsstätte Escholzmatt weiter ausgebaut werden, schreibt B. Braun. Diese stosse an ihre Kapazitätsgrenze. Für diese erste Ausbautappe würden 32 Millionen Franken investiert, «dies trotz der unverändert schwierigen Währungssituation. Auch werde dieses Jahr der Ausbau des Werkes Sempach vorangetrieben.

**MEHR LADEN**